

► Fortsetzung »Kuratorium«

Prof. Dr. Armin Nassehi

Ludwig-Maximilians-Universität München,
Institut für Soziologie

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Quante

Westfälische Wilhelms-Universität Münster,
Philosophisches Seminar

Cornelia Quennet-Thielen

Staatssekretärin, Bundesministerium für Bildung
und Forschung, Berlin

Prof. Dr. Peter H. Seeberger

Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und
Grenzflächenforschung, Potsdam

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt

Präsidentin der Jacobs University Bremen

Prof. Dr. Margret Wintermantel

Präsidentin des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes (DAAD), Bonn

Matthias Mayer

Leiter Bereich Wissenschaft
der Körber-Stiftung

Die Körber-Stiftung

Gesellschaftliche Entwicklung braucht Dialog und
Verständigung. Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren
operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Ko-
operationspartnern aktuellen Herausforderungen in den
Handlungsfeldern Demografischer Wandel, Innovation
und Internationale Verständigung. Die drei Themen
»Neue Lebensarbeitszeit«, »Digitale Mündigkeit« und
»Russland in Europa« stehen derzeit im Fokus ihrer Arbeit.
1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben
gerufen, ist die Stiftung heute mit eigenen Projekten und
Veranstaltungen national und international aktiv. Ihrem
Heimatsitz Hamburg fühlt sie sich dabei besonders ver-
bunden; außerdem unterhält sie einen Standort in Berlin.

Kontakt

Körber-Stiftung
Deutscher Studienpreis
Kehrwieder 12 · 20457 Hamburg
Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 143
Telefax +49 · 40 · 80 81 92 - 305
E-Mail dsp@koerber-stiftung.de

Twitter @KoerberScience

www.studienpreis.de

 **Körber**
Stiftung



**Deutscher
Studienpreis**

Dissertationen mit Relevanz gesucht

»Unser Land ist dringend auf den Ideenreichtum und die Innovationskraft von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern angewiesen. Dabei brauchen wir Forscherinnen und Forscher, die nicht nur fachlich Exzellentes leisten, sondern die zugleich die gesellschaftliche Bedeutung ihrer Tätigkeit im Blick haben.«

Prof. Dr. Norbert Lammert,

Bundestagspräsident a. D.

Schirmherr des Deutschen Studienpreises

Der Deutsche Studienpreis

Neue Stadtentwicklungskonzepte, ein nachhaltiges Sozialsystem, energieeffiziente Technologien, zeitgemäße Wege der Entwicklungszusammenarbeit, eine neue Krebstherapie – Wissenschaftler arbeiten an zahlreichen Themen, die von unmittelbarer gesellschaftlicher Relevanz sind. Nicht selten allerdings im Verborgenen, ohne dass die Öffentlichkeit Notiz davon nimmt.

Die Körber-Stiftung will insbesondere junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigen, den gesellschaftlichen Wert ihrer Forschung selbstbewusst zu vertreten und in die öffentliche Debatte einzubringen. Mit dem Deutschen Studienpreis zeichnet sie deshalb Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen aus, die in ihrer fachlich exzellenten Dissertation gesellschaftlich relevante Themen bearbeitet und handfeste Ergebnisse vorgelegt haben: Innovative Verfahren oder Produkte, zukunftsweisende Modelle für die Organisation des Gemeinwesens oder sachkundige Orientierung in aktuellen gesellschaftlichen Streitfragen.

Die Ausschreibung

Um was geht es?

Unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Bundestagspräsidenten zeichnet der Deutsche Studienpreis jährlich substantielle und innovative Dissertationen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung aus. Die Körber-Stiftung vergibt in den drei Sektionen Sozialwissenschaften, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Natur- und Technikwissenschaften jeweils einen Spitzenpreis à 25.000 Euro und zwei zweite Preise in Höhe von 5.000 Euro.

Wer kann mitmachen?

Bewerben können sich Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die ihre Dissertation im Jahr 2017 mit magna oder summa cum laude abschließen/abgeschlossen haben. Es gilt der Zeitpunkt der mündlichen Prüfung. Einsendeschluss ist der 1. März 2018!

Was wird bewertet?

Der Wettbewerbsbeitrag soll in max. 40.000 Zeichen die zentralen Ergebnisse des Promotionsprojekts spannend und auch für Fachfremde verständlich darstellen sowie die besondere gesellschaftliche Bedeutung dieser Forschungsarbeit hervorheben.

Wer entscheidet?

Die Jurierung erfolgt durch Mitglieder des Kuratoriums. Auf Grundlage der schriftlichen Beiträge nominieren die Kuratoren bis zu 30 Bewerber, die ihre Forschungsergebnisse persönlich präsentieren dürfen. Die Präsentationen finden in der jeweiligen Fächergruppe (Sozialwissenschaften, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Natur- und Technikwissenschaften) statt. Im Anschluss vergibt die Jury jeweils einen Spitzenpreis sowie die zwei zweiten Preise.

Ausführliche Informationen und die vollständigen Teilnahmebedingungen unter www.studienpreis.de

Kuratorium

Prof. Dr. mult. Dr. h.c. Eckhard Nagel (Vorsitzender)
Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, Universität Bayreuth

Dr. Lothar Dittmer (Stellvertretender Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands der Körber-Stiftung, Hamburg

Prof. Dr. Armin von Bogdandy
Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung Frankfurt/M.;
Goethe-Universität Frankfurt/M.

Stephan Detjen
Chefkorrespondent im Deutschlandradio Hauptstadtstudio,
Berlin

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Grötschel
Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie
der Wissenschaften

Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Hippler
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin),
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt; Hertie School of
Governance, Berlin

Prof. Dr. Ulman Lindenberger
Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Patricia Lips
Mitglied des Deutschen Bundestags;
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und
Technikfolgenabschätzung, Berlin

Joachim Müller-Jung
Ressortleiter Natur und Wissenschaft,
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt/M.

Fortsetzung ►►

Von den Besten ...

... die Wichtigsten